

### Veranstaltungen

---

■ Samstag, 02. September 2017

#### Mitglieder-KulTour

mit Elisabeth Ingenerf-Huber und Alois Wilmer

**Treffpunkt:** 09.00 Uhr, Parkplatz Sudetenstraße am Schwimmbad: „de Bütt“

**Veranstalter:** Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.

**Teilnehmerkosten:** Vereinsmitglieder tragen je Teilnehmer einen Kostenanteil von € 6,00. Kinder von Vereinsmitgliedern (bis 16 J.) fahren kostenfrei mit.

Für Nichtmitglieder betragen die Teilnehmerkosten je Erwachsener € 28,00 und je Kind € 10,00.

Bei Anmeldung und Nichtteilnahme sind diese Kosten zu tragen. Auch Mitglieder, die sich anmelden und nicht teilnehmen, müssen die Kosten in Höhe von € 28,00 tragen.

Alle Teilnehmerbeträge werden im Bus erhoben.

Die Höchstteilnehmerzahl beträgt 110 Personen.

Verbindliche telefonische Anmeldungen sind bereits erfolgt!

In diesem Jahr fahren wir nach Linz am Rhein. Auf dem Hinweg legen wir einen Zwischenstopp auf der Erpeler Ley ein. Dort werden wir gemeinsam gemütlich frühstücken und genießen bei hoffentlich schönem Wetter die fantastische Aussicht über den Rhein.

Die Weiterfahrt führt uns nach Linz, wo wir um 12:00 Uhr eine etwa einstündige Stadtführung erhalten.

Um 14:00 Uhr fahren wir von Linz aus mit einem historischen Schienenbus durch das Kasbachtal hinauf zur Endstation Kalenborn. Dort nimmt uns unser Bus wieder auf und bringt uns gegen 15:00 Uhr zur Mittelstation in die nostalgische Brauerei Steffens. Hier hat jeder noch einmal die Gelegenheit, sich auf eigene Kosten zu stärken.

Gegen 17:00 Uhr treten wir dann die Heimreise an, so dass wir um ca. 18.00 Uhr wieder in Hürth eintreffen.

■ Samstag, 09. September 2017

#### Tageswanderung an der Ahr von Bad Neuenahr bis Dernau

mit Karin Zander und Joschi Stocks

**Treffpunkt:** 9.00 Uhr, Parkplatz Sudetenstraße, am Schwimmbad „De Bütt“

**Teilnehmerentgelt:** 12,00 Euro. Bei Anmeldung und Nichtteilnahme sind die Kosten zu tragen

**Veranstalter:** Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.

**Verbindliche telefonische Anmeldung:** Mittwoch, den 06.09.2017 von 16.00 bis 19.00 Uhr unter Tel.-Nr. 02233/933 290 Stocks/Zander

Mit dem Bus fahren wir nach Bad Neuenahr. Wir steigen in die Weinberge hoch und gelangen auf den „Rotweinwanderweg“.

Es geht stetig bergauf und bergab. Wir erreichen die „Hemmeser-Hütte“ und machen dort eine ausgiebige Trinkpause. Unser Blick geht weit ins Ahrtal hinein, wir schauen auf Bad Neuenahr und Bachem. Ahrweiler taucht in der Ferne auf. Eine Überführung überbrückt den Wanderweg über die Autobahn. Es geht weiter Richtung Ahrweiler über den Forstberg. Wir wandern auf dem „Weinlehrpfad“ zur Winzerkapelle „St. Urban“, erbaut 1994. Hier machen wir eine Mittagsrast. Wir steigen wieder etwas rauf zum „Hochseilpark“ und danach geht es in Serpentina runter zum Bahnhof „Ahrweiler Markt“ (hier kann dann die Abkürzung erfolgen). Wir kommen durch das „Adenbachtal“, gehen durch die Fußgängerzone von Ahrweiler und halten uns Richtung „Kloster Calvarienberg“. Nach Erreichen des Klos-

ters wandern wir auf dem „Ahruferweg“ links der Ahr und dieser geht in den „Bergpfad“ über, vorbei an der „Hl. Quelle“ Richtung Dernau. Ab und an kann man einen Blick durch die Bäume auf die gegenüberliegenden Orte Walporzheim und Marienthal werfen.

Wir erreichen Dernau und kehren bei unserem „Straußenwirt Erwin“ mit seiner Familie ein.

Die Wanderstrecke beträgt ca. 15 km, ist ein wenig anspruchsvoll, jedoch mit gutem Schuhwerk und etwas Kondition gut zu meistern. Rucksackverpflegung sowie ausreichend Getränkervorrat ist mitzuführen. Wanderstöcke sind ratsam.

Die Rückfahrt erfolgt gegen 17.00 Uhr.

*Zur Beachtung! Betrifft Abkürzung der Wanderung (die Entscheidung hierzu kann vor Ort getroffen werden).*

Für die Wanderinnen und Wanderer, die eine abgekürzte Form (7 km) laufen möchten, besteht die Möglichkeit, mit der gesamten Gruppe bis zum Bahnhof „Ahrweiler Markt“ zu wandern. Es bleibt Zeit, sich in der Fußgängerzone die hübschen Fachwerkhäuser und Geschäfte anzuschauen. Weiter besteht die Gelegenheit, die Kirche „St. Laurentius“ zu besichtigen. Die Fahrt nach Dernau erfolgt dann mit der Ahrtalbahn auf eigene Kosten zum Bahnhof „Dernau“. Von dort ein Fußweg von ca. 700 m bis zum „Erwin“.

## Nachruf Theo Mager

17. Juli 1937    24. Juni 2017

Am 24. Juni 2017, kurz vor seinem 80. Geburtstag, verstarb unser Ehrenmitglied Theo Mager. Er war über 20 Jahre als Mitglied im geschäftsführenden Vorstand in den Funktionen als stellvertretender Geschäftsführer und anschließend als Schatzmeister tätig. In seiner ruhigen und bedächtigen Art führte er in vorbildlicher Weise die Vereinskasse. Nach Übergabe der Kasse an den neuen Schatzmeister, blieb er dem Vorstand als Beisitzer erhalten, um seine reichhaltigen Erfahrungen weiterzutragen.

Bis zu seiner schweren Krankheit nahm er immer noch mit Freude an verschiedenen Veranstaltungen teil und bereitete uns mit seinem feinen Humor viele fröhliche Stunden.

Theo Mager wird uns immer in guter Erinnerung bleiben.

Gisela Möltgen



■ Sonntag, 10. September 2017

## Tag des offenen Denkmals

### Fahrradtour unter dem Motto „Macht und Pracht“

**Treffpunkt:** Nussallee/Am Kempishof, 50354 Hürth Kendenich, 11.00 Uhr

**Teilnehmerentgelt:** entfällt, Teilnahme auf eigene Gefahr.

**Veranstalter:** Heimat- und Kulturverein Hürth e.V. in Zusammenarbeit mit der Unteren Denkmalbehörde und dem Stadtarchiv

**Verbindliche telefonische Anmeldung:** nicht erforderlich

Getreu dem Motto „Macht und Pracht“ stehen die mächtigen und prächtigen Hürther Burgen der Stadtteile Kendenich, Gleuel und Efferen im Mittelpunkt des „Tags des offenen Denkmals“.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren Interessantes zur Baugeschichte und historischen Bedeutung der Gebäude.

Die Fahrradtour mit *Frau Bankert*, *Herrn Barthelemy* und *Herrn Cöln* endet im Hermülheimer Burgpark – dort wo früher die Hermülheimer Burg stand.

Das Kulturamt der Stadt Hürth empfiehlt nachstehende Veranstaltung:

■ 07. September 2017 um 20.00 Uhr im Berli-Filmtheater

## DIE SCHMONZETTEN

Programm: „Ein bisschen Puder, vom Schminken, Sporteln, Tippen und Verkaufen“

Vorverkauf 20 €, Abendkasse 25 € (ermäßigt 20 €)

Lippenstift, Parfum oder Puder – Körperkult und ein neues Schönheitsideal: was heute selbstverständlich erscheint, kommt in den 20ern einer kleinen Revolution gleich: Die Frau der Großstadt kümmert sich um ihr Aussehen!

Und sie kann es sich leisten, da sie zum ersten Mal in der Geschichte eigenes Geld verdient. Denn sie ist jung – unter 25 – berufstätig und unverheiratet. Die „neue Frau“ ist schön, modisch, selbstbewusst und unabhängig und geht nach Feierabend tanzen oder ins Kino. Die typische Angestellte ist Sekretärin, Stenotypistin oder Verkäuferin. Und nicht nur unter Mannequins ist es ein Muss, einen knabenhaften, durchtrainierten Körper und nackte Haut zu zeigen. Also weg mit dem Korsett und ab ins Gymnastik-Institut!

Mit ihren Anleitungen zum Frauenturnen löst die Turn-Königin Bess Mensendiek Anfang des Jahrhunderts die erste weltweite Fitness-Welle aus. Und dann ist da noch der „Stylo d’amour“ ...

Es wird dick aufgetragen: dunkelrot in Herzform geschminkte Lippen, helles Puder und schwarz umrahmte Augen dominieren den Look.

Nehmen Sie sich frei und begeben sich mit den SCHMONZETTEN auf einen musikalischen Wellnessurlaub. Sie spielen Violine, Cello und Kontrabass und singen dabei auch noch dreistimmig –

## Berichte

### Wanderung: Im Zeichen der Muschel Mit dem HKV auf Pilgerwegen am 24.6.2017



Wer kennt schon die Darstellung der Gottesmutter mit dem schreienden Jesus in der Kirche von Iversheim?

Und wer hat bereits von der Bedeutung der Kratzspuren an den Türsäulen der St. Hubertuskapelle in Arloff gehört?

Diese und noch viele weitere Informationen erhielten Jakobspilger auf dem Weg von Euskirchen nach Bad Münstereifel. Der Einladung des Heimat- und Kulturvereins (HKV) waren am 24.6.2017 hierzu 18 Interessierte gefolgt.

Mit Fahrgemeinschaften wurde die Strecke von Hürth bis Euskirchen zurückgelegt um dort, vor dem Start auf den Pilgerweg, die erste „Weihe“ zu erhalten.



Jeder Teilnehmer wurde zunächst von einem einfachen Wanderer zum „Pilger“. Sie erhielten alle das äußere Zeichen der Pilgerschaft, die Jakobsmuschel, und einen Pilgerpass.



Durch ein Industriegebiet führte der Weg zunächst von Euskirchen stadtauswärts.

Dann jedoch idyllisch und entlang der Erft zum ersten Etappenziel, der Kirche St. Stephanus in Roitzheim. Vom

dortigen Küster wurden wir mit Glockengeläut empfangen und erhielten auch den ersten Stempel in unseren Pilgerpass.

Die Kirche überraschte uns mit wunderschönen Malereien, die teils aus dem 16. Jahrhundert stammen.

Dem weiteren Verlauf des Pilgerweges folgend, erreichten wir den Gasthof „Klosterhof am Jakobsweg“ in Euskirchen-Stotzheim. Hier ist man stets auf Jakobspilger eingestellt. Neben einer sehr freundlichen Aufnahme erhält man hier auch den Pilgerstempel, da die hiesige Kirche „St. Martin“ meist geschlossen ist. Darüber hinaus gab es noch den hauseigenen Stempel.



Auf dem leicht ansteigenden, waldigen Weg erreichten wir um die Mittagszeit, die in einer Quellmulde des Hardtwaldes gelegene, Hardtburg.



Die ausgedehnte Burganlage gelangte 1246 in den Besitz des Kölner Erzbischofs und blieb bis 1794 kölnisch. Eine Besichtigung war uns aus bautechnischen Gründen leider nicht gestattet.

Die spätgotische Kirche St. Bartholomäus in Kirspenich war unser nächster „Anlaufpunkt“. In Absprache mit der dortigen Küsterin, konnten wir die aus dem Jahr 1906 stammende Kirche besichtigen und eine kurze Rast einlegen.



Die St. Hubertuskapelle in Arloff wurde ebenso für uns geöffnet und überraschte mit erstaunlichen Pilgerspuren. In den steinernen Türgewänden erkennt man tiefe Rillen. Sie bezeugen, dass gläubige Pilger an dieser Stelle Steinmehl vom Kultort abgekratzt und daheim ihren Tieren dem Futter beigemischt haben. Der hl. Hubertus ist

Schutzpatron der Jäger und wurde von ihnen zum Schutz vor Tollwut angerufen.

Iversheim und die Kirche St. Laurentius, die 1115 erstmalig erwähnt wurde, war unser nächstes Ziel. Der hiesige Küster erwartete uns bereits und in der Kirche sahen wir, durch eine Glasvitrine gesichert, eine ungewöhnliche Madonnendarstellung. Hier hält Maria das schreibende Jesuskind auf dem Arm!

Wie geplant erreichte die Gruppe kurz vor 15 Uhr das Ziel der Pilgerwanderung.

Durch das Werther Tor betraten wir die Stadt Bad Müns-terefel und jeder freute sich auf die anschließende Kaf-fee-afel. Beim Besuch der Stiftskirche St. Chrysanthus und Daria erblickten wir die Statue unseres Pilgerheiligen und konnten hier den Pilgerweg beenden.

Den letzten Pilgerstempel erhielten wir in der hiesigen Tourist-Info.

Nach der Stärkung war der allgemeine Tenor: „Im näch-ten Jahr wollen wir wieder auf den Jakobsweg!“

*Text und Fotos: Norbert Wallrath*

**Bericht zur Fahrt durch den Tagebau Garzweiler** am 5.7.2017

Am 5.7.2017 brachen unter der Leitung von Herrn Eddi Ludwig 49 Mitglieder und Gäste zu einer sehr interessanten Fahrt durch den Tagebau Garzweiler auf. Was uns hier gezeigt wurde, war sehr beeindruckend und ist kaum in Worten wiederzugeben. Unsere sehr kompetente Führerin gab uns anhand diverser Modelle und Schautafeln einen Einblick in den Aufbau und die Arbeitsabläufe eines Tagebaus, bevor es mit dem Bus der Fa. Gäke mit ihr gemeinsam in die reale Welt des Tagesbaus ging. Bei einem kurzen Stopp am hoch über dem Tagebau liegenden Aussichtspunkt, konnten wir uns einen Gesamtüberblick über die riesige Fläche verschaffen. Weiter ging es vorbei an vielen Förderbändern und Berieselungsanlagen hinab auf die 2. Sohle. Von dort hatte man einen wunderbaren Blick auf die verschiedenen Erdschichten.



Vorbei an Absetzern, die die Verfüllung vornahmen, kamen wir zum Highlight des Tagebaus, einem riesigen Abraumbagger. Vor diesem Giganten wird der Mensch ganz klein. In jede Schaufel passt ein Kleinwagen in der Größe eines Volkswagens. Die Arbeitsabläufe im gesamten Tagebau werden durch Computer gesteuert, so dass wir bis auf 2 Mitarbeiter keine Menschenseele zu Gesicht bekamen. Damit Garzweiler weiter ausgebaut werden kann, muss ein Teilstück der A 46 verlegt werden. RWE hat das neue, verlegte Autobahnteilstück bereits fertig gebaut. Es wird 2018 für den Verkehr freigegeben.



Tief beeindruckt verließen wir nach ca. 2 Stunden das Abbaugelände, um weiter in rekultiviertes Gebiet und ein umgesiedeltes Dorf, Neu Königshoven, zu fahren. Dabei überquerten wir das neu erbaute Teilstück der Autobahn. RWE schuf hier wieder ein großes landwirtschaftlich genutztes Gebiet.

Als uns unsere Führerin nach 3 Stunden intensivster Informationen verließ, fuhren alle hoch zufrieden und vollgespickt mit tollen Eindrücken nach Hause. Hürth

hatte uns um 18.00 Uhr wohlbehalten wieder.

Text: Roswitha Wilmer

Fotos: Heinz Wöllert

## Tageswanderung rund um Obermaubach

am 15. Juli 2017

An einem schönen Sommermorgen trafen sich 26 Wanderinnen und Wanderer vom HKV an der „Bütt“ zwecks Bildung von Fahrgemeinschaften, um mit der Wanderführerin Gerti Schwieren zur o.a. Tageswanderung aufzubrechen. Von unserem Geschäftsführer Alois Wilmer mit guten Wünschen für einen schönen und trockenen Wandertag verabschiedet fuhren wir los Richtung Eifel. Trotz zwei unvorhersehbaren Umleitungen erreichten wir fast zeitgleich unser Ziel.



Vom Parkplatz Obermaubach ging es zügig los. Am Cafe Strepp vorbei, welches herrlich am Rursee gelegen und für unsere Schlußeinkehr reserviert ist, stiegen wir in den angrenzenden Wald auf. Nach einer Weile erreichten wir die Waldkapelle, erbaut 1994. Neben der Kapelle steht ein Gedenkstein, worauf das Wirken der Gräfin Alveradis, Stifterin mehrerer Abteien vermerkt ist. Zuvor hatten wir

einen Blick von der Absprunganlage der Gleitschirmflieger auf die Orte Ober- und Untermaubach mit seiner großen Burganlage werfen können. Vom Tempo her waren alle Wanderer sehr gut unterwegs und meisterten die schwierigen Passagen mit Bravour. Im Wechsel hatten wir Wege, die man hätte barfuß laufen können, aber es waren auch Strecken dabei, die mit Felsstücken, Steinen, Geröll und knorrigem Wurzelwerk gespickt waren. Beschwerden gab



es keine, denn wenn man aufmerksam die Beschreibung im Mitgliederrundschreiben Juli/August gelesen hatte, war man vor Überraschungen gefeit. Alle waren voll des Lobes und eine so schöne romantische Wanderung ist kaum noch zu toppen.

Die Mittagsrast machten wir auf einem kleinen Plateau im Sonnenschein und in der angrenzenden Schutzhüt-

te im Schatten. Wir konnten Blicke in die Weite der Eifel werfen, unter unseren Füßen lagen die Eifeldörfchen im Sonnenschein.



der steinigen Wege kamen wir in freies Gelände zum „Kühlenbusch“. Wir sahen saftige Wiesen mit Sommerblumen. In Serpentinaen erreichten wir den Ort Abenden. Wegen



Es ging über die „Buntsandsteinroute“ weiter Richtung Nideggen. Beim Durchwandern der Fußgängerzone hätten wir gerne bei den Straßencafés verweilt, jedoch die andere Hälfte der Wanderung lag ja noch vor uns. Durch das Stadttor gelangten wir in den Themenpark, der uns dann wieder auf unsere Route brachte. Es ging an den mächtigen Felsen vorbei wo wir auch kurz mal den Kletterern beim Steigen und Abseilen zuschauten. Richtig urig sieht das „Hindenburgtor“ aus. Ein Gebilde aus dem vor ca. 200 Mill. Jahren entstandenem Buntsandstein-Konglomerat, durch das die Wanderroute durch führt. Nach Verlassen

Brückenneubau konnten wir den Kanuten zuschauen, die ihre Boote umsetzen mußten, um freie Weiterfahrt zu haben. Wir nahmen Platz in der Rurtalbahn und fuhren zurück zum Ausgangsort Obermaubach. Im Café Strepp wurden wir schon erwartet.

Mit einem riesigen Dankeschön und einem kleinen Präsentchen verabschiedeten wir unsere Wanderführerin Gerti Schwierer, der nach der Tour wohl ein großer Stein vom Herzen gefallen ist.

*Text und Fotos: Karin Zander*

## 2. Führung Kölner Rathaus am 14.07.2017

Zur zweiten Führung durch das Kölner Rathaus trafen sich 25 Mitglieder um gemeinsam eine schöne und informative Veranstaltung zu erleben. Zum Rathaus selbst braucht hier wohl nicht mehr viel gesagt zu werden da in zwei Voran-

kündigungen und einem ausführlichem Bericht schon viel geschrieben wurde. Trotzdem möchte ich mit ein paar Bildern nochmals eine Stimmung erzeugen

*Text und Fotos: Peter Fischer*



## Wichtige Hinweise

---

### Jahresbeitrag

Unser Schatzmeister hat festgestellt, dass leider eine große Zahl von Mitgliedern den Jahresbeitrag bisher noch nicht überwiesen hat. Spätester Zahlungstermin ist laut Vereinsatzung der **1. Juli**. Er bittet daher, die Einzahlungen umgehend vorzunehmen oder eine Einzugsermächtigung (Formular kann bei der Geschäftsstelle angefordert oder von unserer Homepage herunter geladen werden) zu erteilen.

### Heckenschnitt

Liebe Mitglieder, am Samstag den 23. September 2017 wird unter Leitung von Herrn Peter Fischer die Hecke am Kloster Burbach geschnitten. Sie sind herzlich eingeladen unterstützend behilflich zu sein. Treffpunkt: 9.00 Uhr am Kloster Burbach. Über eine rege Beteiligung würden wir uns sehr freuen. Nach dem Motto: „Viele Hände schaffen ein schnelles Ende“.

### Einladung

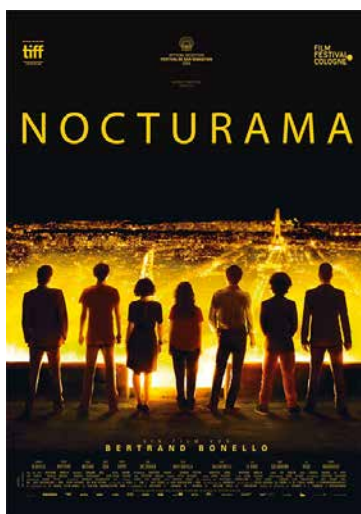
Unser neuer Dienstleister, die WIR gGmbH, Werkstatt für Integration und Rehabilitation, lädt ein zum Tag der offenen Tür am 08.09.2017 zwischen 11.00 und 17.00 Uhr und freut sich auf Ihr Kommen in der Neumannstr. 2, in Hürth Kalscheuren. (nähe Soccerhalle) Folgende Arbeitsbereiche werden vorgestellt: Gartenpflege, Hauswirtschaft, Näherei, Schreinerei, Verpackung und Montage.

### Der besondere Film

Eine Initiative des HKV-Heimat- und Kulturverein Hürth in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Hürth und dem



**Dienstag, den 05.09.2017 um 20:00 Uhr**



### Nocturama

Eine Gruppe von jungen Leuten zieht durch Paris, erst in der U-Bahn, dann durch die Straßen der Stadt. Dabei nehmen sie verschiedene Orte unter die Lupe, werfen einen Blick in Bürogebäude und platzieren hier und da verdächtig aussehende Pakete. Was die buntgemischte Truppe – unter anderem bestehend aus einer Studentin, einigen Jugendlichen aus der Vorstadt und einem 30-jährigen Arbeitslosen – da genau treibt, ist unklar, offenbar kennen sich die verschiedenen Personen jedoch. Einige Zeit später treffen die jungen Leute einer nach dem anderen in einem Einkaufszentrum ein und verstecken sich dort. Erst als auch der letzte Kunde das Kaufhaus verlassen hat, kommen sie aus ihren Verstecken und feiern in den jetzt leerstehenden Geschäften nach Lust und Laune. Und auch jetzt wird erst klar, was sie zuvor in der Stadt gemacht haben: Die verdächtigen Pakete waren offenbar Bomben...

## Veranstaltungsprogramm im Kunstsalon der Gelben Villa in der Nussallee 27, Hürth-Kendenich

Samstag, 16. September 2017, 20:00 Uhr



### Kammermusikabend für Violine und Klavier

Aisha Turetayeva \*1991 in Kasachstan. Von 2010 bis 2015 studierte sie an der Musikhochschule in Düsseldorf, ist dort Mitglied des „Neuen Kammerorchester Düsseldorf“, 2016 Preisträgerin des „Grand Prize Virtuosi String Competition“.

Aliya Turetayeva \*1986 in Kasachstan. 2003 beginnt ihr Studium an der Musikhochschule in Dresden, ab 2005 in Köln. Sie absolviert diverse Meisterkurse. Ihren Master-Abschluss erwarb sie 2010.



#### Programm

*Johann Sebastian Bach*: Chaconne BWV 1004 (aus der Partita Nr.2, d-moll) ∞ *Pablo de Sarasate*: Carmen Fantasie op. 25 ∞ Pause ∞ *Wolfgang Amadeus Mozart*: Sonate für Violine und Klavier, KV 301 G-Dur ∞ *Maurice Ravel*: Tzigane, Rhapsodie de Concert für Violine und Klavier

Sonntag, den 17. September 2017, 19.00 Uhr

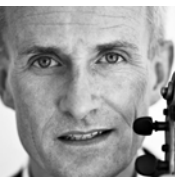


### Kammermusikabend mit Violine und Klavier

mit Ketevan Shamurashvili & Jeroen de Groot

Ketevan Shamurashvili \*Georgien. Masterstudiengang am Sarajishvili Konservatorium. 2011 folgten Studien an der Musikhochschule Hamburg und 2013 in Zürich. Es folgten weitere Meisterklassen.

Jeroen de Groot \*1961 in den Niederlanden. 1985 Gewinner des Oscar-Bachpreises. Studium in Salzburg und Paris.



#### Programm

*Johann Sebastian Bach*: Chaconne für Violine solo ∞ *Ludwig van Beethoven*: Sonate no.5 op.24 für Violine und Klavier ∞ Pause ∞ *Alexander Skrjabin*: Sonata-fantasy no.2 ∞ *Franz Waxman*: Carmen, Concert Fantasy ∞ *Fritz Kreisler*: Liebesleid, Caprice Viennois, schön Rosmarin

Samstag, 23. September 2017, 20:00 Uhr

### Kammermusikabend für Violoncello und Klavier

mit Nare Karoyan (Klavier) und Estelle Revaz (Violoncello)

#### Programm

*Franz Schubert (1797-1828)*: „Arpeggione“ Sonate für Cello und Klavier, a-moll Lieder in Bearbeitung für Cello und Klavier „Die Forelle“ „Der Tod und das Mädchen“ „Auf dem Wasser zu singen“ „Du bist die Ruh“ „An die Musik“ „Sehnsucht“ ∞ Pause ∞ *Richard Strauss (1864-1949)*: Sonate für Cello und Klavier, F-Dur, op. 6

**Eintritt: frei, Spenden erwünscht, Platzreservierungen: unter 02233-9941922 (AB) Kein Rückruf!**

Mit freundlichen Grüßen

Elisabeth Ingenerf-Huber  
Vorsitzende

Alois Wilmer  
Geschäftsführer

Bürozeiten der Geschäftsstelle/Anmeldungen: Montag bis Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr

Heimat- und Kulturverein Hürth e.V., Geschäftsstelle - Postfach 1223, 50329 Hürth | Tel: 02233-201436 Fax: 02233-989416, gf@hkv-huerth.de, www.hkv-huerth.de | Vorsitzende: Elisabeth Ingenerf-Huber, Geschäftsführer: Alois Wilmer, Schatzmeister: Heinz Lämmche | Kreissparkasse Köln IBAN: DE60 3705 0299 0137 0020 36 BIC: COKSDE33XXX | Raiffeisenbank IBAN: DE76 3706 2365 0100 5950 10 BIC: GENODED1FHH